

Ausgegeben am 24.02.2022/009

Kommunale Impfstelle passt ihre Öffnungszeiten an/ Novavax-Impftage terminiert

Die landesweiten Schließungen der Impfzentren im September 2021 hatte den Zweck, die Aufgabe der Impfungen an die Regelversorgung durch Hausärzte, Fachärzte und Betriebsmediziner zurückzuführen.

Nach den sich Ende November 2021 überschlagenden Neuerungen in der Impfkampagne – Booster für alle Personen über 18 Jahre, Einführung der 2G-plus-Regel, sowie der Ausnahme von 2G-plus für geboosterte Personen, konnte nach den nachlassenden Impfbahlen von September bis Mitte November ein deutlicher Anstieg des Andrangs auf die Impfungen beobachtet werden.

In der Ende November entstandenen Lage wurde dieses System überlastet und reichte insbesondere zeitlich und räumlich betrachtet nicht mehr aus. Die durch das Land Rheinland-Pfalz weiter angebotenen Termine der Impfbusse waren mit den geplanten Kapazitäten ebenfalls nicht ausreichend, um den Impfwilligen ein zeitnahes Angebot machen zu können.

„Nach der Reaktivierung der Standby-Impfzentren durch das Land und der zusätzlichen Installation von kommunalen Impfstellen, wie auch hier in Zweibrücken, konnte das Angebot binnen kurzer Zeit derart erweitert werden, dass der Bedarf der Bürgerinnen und Bürger ohne längere Wartezeiten abgedeckt werden konnte. Auch die im Dezember durch die STIKO zusätzlich beschlossene Boosterimpfung für alle Personen von 12-18 Jahren konnte nun problemlos abgedeckt werden, ebenso wie die im Januar 2022 von der STIKO empfohlene 4. Impfung für über 70-jährige, immungeschwächte Patientengruppen, sowie Mitarbeitende in Pflege- und Rettungsdiensten wird aktuell durch die Impfstelle angeboten“, erklärt der Leiter der Kommunalen Impfstelle Zweibrücken, Matthias Freyler.

Mit der Durchführung von Kinderimpfungen in der Altersgruppe von 5-12 Jahren konnten durch die kommunale Impfstelle eine Lücke in der Versorgung geschlossen und die Kinderarztpraxen der Region effektiv entlastet werden.


„Seit Mitte Januar ist nun insgesamt ein deutlicher Rückgang der Nachfrage festzustellen“, so Freyler. In den vergangenen 14 Tagen gab es keinen Tag der kommunalen Impfstelle keinen Tag mit mehr als 30 Impfungen und das bei einer Öffnungszeit von 6 Stunden.“


Dies liegt in der Natur der Sache, da Zweibrücken und Umgebung mit durchweg über dem Landesschnitt liegenden Impfquoten eine entsprechend geringe Anzahl zu impfender Personen aufweist.


Zusätzlich ist als Begründung klar festzustellen, dass wir in Zweibrücken über eine sehr gute Haus- und Fachärztliche Abdeckung verfügen. Insbesondere die im großen Umfang impfenden Praxen Dres. Fess,

Ihr Ansprechpartner:

Jens John | Pressesprecher

 Herzogstrasse 1 | 66482 Zweibrücken

 06332-871-106

 06332-871-120

 pressestelle@zweibruecken.de

 www.zweibruecken.de

Gensch, Booz und Färber, aber auch Helexier im ehemaligen evangelischen Krankenhaus stellen eine erhebliche Größe in der voranschreitenden Impfkampagne für die Region dar.

„Die Aufgabe der staatlichen Impfangebote war von Beginn an, ein zusätzliches Angebot zur ansonsten zeitlich und räumlich überlasteten Regelversorgung darzustellen. Mit der Verringerung der Nachfrage ist diese Aufgabe nunmehr dahingehend erfüllt, dass das Angebot reduziert werden kann und eine Anpassung ist nicht nur aus Kostengründen sinnvoll und richtig“, so Oberbürgermeister Dr. Marold Wosnitza.

Deshalb wird die kommunale Impfstelle ab dem 28. Februar 2022 das Angebot der „freien Impfungen“ ohne Termin einzustellen, da diese bei geringer Nachfrage zu erheblichen Vorhaltekosten führen. Ab Montag, den 28. Februar wird die kommunale Impfstelle immer montags von 12 Uhr bis 18 Uhr für terminierte Impfungen offen sein.

Es wird weiterhin möglich sein, sich über <http://impftermin.rlp.de>, oder die Hotline 0800 5758100 für einen Termin in der Impfstelle registrieren zu lassen und diesen zeitnah zu erhalten. Bei wieder steigendem Bedarf ist auch eine Erhöhung der Kapazität der Impfstelle binnen kürzester Zeit möglich.

Die Strategie eines möglichst niedrighschwelliges Angebotes ohne Termin und vorangehende Anmeldung an allen Wochentagen war ein Schlüssel zu der bereits genannten, hohen Impfquote, die nun aufgrund der stark gefallenen Nachfrage aber aus Kostengründen in Frage zu stellen ist.

Novavax-Impftage sind terminiert

Über 400 Personen haben sich derzeit für eine Impfung mit dem neuen Impfstoff Novavax in Zweibrücken registriert. Das Land teilte gestern Nachmittag mit, dass die Terminvergabe für Novavax ggf. erst am Freitag beginnen kann, da die Lieferung sehr spät ankomme.


Die Impftage für diese Personen wurden auch in der Zweibrücker Impfstelle auf Montag, den 28.02.2022 und Dienstag, den 01.03.2022 terminiert. Entsprechend würden die Impftage zur Zweitimpfung auf Montag, den 21.03.2022 und Dienstag, den 22.03.2022 gelegt werden. Alles vorbehaltlich, dass der Impfstoff auch den Impfstellen und -zentren zur Verfügung steht.


Auch nach diesen Impftagen sind Termine für Novavax-Impfungen in der Kommunalen Impfstelle Zweibrücken möglich. Entsprechend der Öffnungszeiten der Kommunalem Impfstelle, sind diese dann immer montags von 12-18 Uhr möglich.


Außerdem ist es wichtig nochmals zu betonen, dass Novavax ausschließlich für neue Erst- und Zweitimpfungen zugelassen ist. Das Vakzin kann nicht zu Boosterung verwendet werden. Die dahingehenden Nachfragen steigen aktuell stark an.

Ihr Ansprechpartner:

Jens John | Pressesprecher

 Herzogstrasse 1 | 66482 Zweibrücken

 06332-871-106

 06332-871-120

 pressestelle@zweibruecken.de

 www.zweibruecken.de